

## **„Geförderte Kinder - Gesunde Kinder?“**

Letzte Woche wurde im PDG über den Dekretentwurf zum Zentrum für die gesunde Entwicklung von Kindern und Jugendlichen diskutiert und abgestimmt. Die Vivant-Fraktion stimmte als einzige dagegen. Grundsätzlich unterstützen wir das Zusammenlegen der verschiedenen Dienste, da dadurch Kräfte gebündelt werden können. Wir kritisieren jedoch die inhaltliche Ausrichtung.

Denn mit diesem Dekret wird eine Tendenz verstärkt, die sich in den letzten Jahren immer weiter ausbreitet. Wir möchten sie wie folgt umschreiben: „Wir müssen aus unseren Kindern und Jugendlichen das Beste machen, damit sie später Erfolg haben.“

Ein großes Problem stellt diese Erwartungshaltung dar, die auch in diesem Dekret unterschwellig vorhanden ist. Was ist denn eine gesunde Entwicklung und wer definiert diese? Eine Tätigkeit des Zentrums besteht darin, die Eltern über mögliche Maßnahmen zu beraten, wenn eine Entwicklungsverzögerung bei ihrem Kind vorliegt. Welche Entwicklungsnorm wird da angewandt, an der unsere Kinder und Jugendlichen gemessen und für konform oder nicht konform klassifiziert werden? Wer in die Norm passt, ist normal, wer nicht hineinpasst verrückt? Dieser muss dann schnellst möglichst gerade gerückt werden?

Finden Sie diese Argumentation übertrieben? Wenn Sie unser heutiges Gesellschaftsmodell als die Norm, also als normal betrachten, dann womöglich ja. Doch machen wir einfach mal die Augen auf. Unsere Gesellschaft ist erkrankt. In Belgien ist der Konsum von Antidepressiva und Psychopharmaka sehr hoch. Viele Menschen greifen zu leistungssteigernden Mitteln, weil sie glauben, nur so ihren Alltag und die damit einhergehenden Anforderungen in Beruf, Schule und sozialen Umfeld bewältigen zu können. Viele Kinder kommen mit den an sie gerichteten Erwartungen und Anforderungen nicht mehr klar. Nie waren in Belgien so viele Menschen krankgeschrieben wie heute. Ist das normal? Stimmt also die Richtung, welche die klassische Politik seit Jahren vorgibt?

Viele Menschen glauben, dass Kinder und Jugendliche von klein an gefördert werden müssen, um später Erfolg zu haben. So werden sie sehr früh schon auf das Arbeitsleben vorbereitet. Und wer nicht so einfach in diese Norm findet, der wird gefördert und wenn's sein muss, richtig viel. Freies Entfalten der eigenen Persönlichkeit? Fehlanzeige. Kinder und Jugendliche werden gefördert, Punkt.

Brauchen Kinder neben Zuneigung und Wärme nicht viel mehr Halt, Festigkeit und gesunde Grenzen? Ist dies nicht der Rahmen, oder sagen wir der Boden, auf dem sie gedeihen können?

Wir alle wissen, dass in jedem Samenkorn alles vorhanden ist, um später einmal eine ausgewachsene Pflanze zu werden. Und solange Luft, Wasser und Licht reichlich vorhanden sind, wird die Pflanze gedeihen. Warum glauben wir, dass dies bei uns Menschen und damit auch bei unseren Kindern und Jugendlichen anders sei? Lassen wir Kinder doch einfach Kinder sein.

Alain Mertes

Vivant-Fraktion im PDG